

Die Kraft der Enzyme - Teil 2 Die konkrete Hilfe bei gesundheitlichen Beschwerden

Die hilfreichen Kräfte der Enzyme, wie sie uns jeden Tag ganz unbemerkt und mit all ihren Kräften unterstützen und ohne die unser Stoffwechsel nicht funktionieren würde, vollbringen jeden Tag enorme Leistungen. Sie helfen bei der Verdauung, dem Immunsystem, bei der Blutgerinnung und Wundheilung genauso wie bei der Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes und bei der Heilung von Verletzungen und Entzündungen. Reichen die Kräfte der körpereigenen Enzyme nicht aus, weil das enzymatische System überlastet ist, zu wenig Unterstützung durch unsere Ernährung erhält (Vitamine, Mineralien, Spurenelemente) oder durch Langzeitmissbrauch fast ausgebrannt ist, wird es Zeit ihm, hilfreich unter die Arme zu greifen. Wichtigster Punkt dabei sollte es sein, über eine entsprechende Änderung in der Ernährung die Grundlagen zu schaffen, also die ausreichende Zufuhr möglichst hochwertiger Vitamine, Mineralien und Spurenelemente. Dazu eine Erholungspause, weniger Stress und mehr Schlaf sind neben weniger Genuss - Giften und mehr Bewegung wesentliche Faktoren zur Erholung der Kräfte der Enzyme. Was aber kann getan werden, bis sich dieses System mit neuen Kräften formiert hat? Die Lösung ist ganz einfach, durch die Möglichkeiten der modernen Pharmazie ist es nicht nur möglich viele Stoffe künstlich herzustellen, sondern es ist auch möglich natürliche Stoffe wie die Enzyme hochdosiert aufgearbeitet in ein dünn darmlösliches Dragee zu verpacken. Somit kann ein akutes Defizit schnell ausgeglichen werden. Enzyme sind dann ganz spezifisch bei verschiedensten gesundheitlichen Problemen einsetzbar. Die Palette der behandelbaren Probleme ist dabei genauso groß, wie die Anzahl der einsetzbaren Enzympräparate. Ein schöner Aspekt dabei ist, dass es hierbei ganz natürlich zugeht, schließlich sind Enzyme ein wesentlicher Bestandteil der Natur.

Bei Verdauungsbeschwerden wie sie ggf. nach einem opulenten Festmahl auftreten können und wo oft der „Verdauungsschnaps“ helfen soll, wäre es vielleicht viel sinnvoller, gesünder und natürlicher, diese spezifischen kleinen Helfer zu Rate zu ziehen. Schließlich ist die Verdauung einer ihrer „Spezialitäten“ und dort sind sie wahre Experten, wenn es darum geht zugleich vieles und dazu noch schwer im Magen Liegendes auf ökonomische Weise zu verarbeiten. Es ist dann kein Alibi mehr nötig für Underberg & Co. Diese beiden werden entlastet und dürfen von nun an als reiner genüsslicher Abschluss eines schönen Abends gelten, sofern es beim wirklichen Genuss belassen wird.

So mancher Leistungssportler weiß die leistungssteigernde Wirkung der Enzyme zu würdigen und nennt sie „legales Doping“. Sie verdünnen auf natürliche Weise das Blut, korrekter ausgedrückt, sie verbessern die Fließeigenschaften des Blutes erheblich, was oft zu beträchtlicher sportlicher Leistungssteigerung beiträgt. Das kann sich aber auch „Otto Normalverbraucher“ zu nutze machen, z.B. bei **Durchblutungsstörungen**. Enzyme sorgen auch hier für eine Blutverdünnung, so dass auch kleine Blutgefäße

durchblutet werden und gestautes Blut besser abfließen kann. Damit verbunden ist gleichzeitig eine bessere Ernährung der jeweiligen Gewebe. Die Enzyme wirken **abschwellend**, indem sie die Schwellung auslösenden Eiweiße abbauen. Häufig ist damit auch eine Abnahme der Schmerzen verbunden. Durch das in Enzympräparaten oft enthaltene Rutin kommt es zu einer **verbesserten Gefäßabdichtung**. Eiweiße und Blutflüssigkeit können nicht aus den Venen ins Gewebe austreten, und eine Schwellung z.B. der Beine oder Füße nimmt deutlich ab. Daraus ergibt sich die hervorragende Eignung zur **Behandlung von Venenschwäche und Krampfadern**. Natürlich sollten die Risikofaktoren für eine solche Erkrankung, wie Alkohol, Nikotin, Übergewicht, Verstopfung, die „Pille“ der Frau, ungeeignetes Schuhwerk (z.B. hohe Absätze oder einseitig abgelaufene Sohlen), einseitige sitzende oder stehende Tätigkeit und Bewegungsmangel gemieden werden.

Zu Herzen sollte sich das jede zweite Frau und jeder vierte Mann nehmen, sie leiden statistisch gesehen an krankhaft veränderten Venen. Ein anderes, schon fast riesig zu nennendes Feld der Beschwerden, bei denen Enzyme bestens ausgebildete und geschulte Experten sind, ist das breite Feld der **Entzündungen**. Hier sind sie in der Lage, wahre Meisterleistungen zu vollbringen.

Alle Erkrankungen, die auf -itis enden bezeichnen eine Entzündung und davon lernt jeder Mensch im Laufe seines Lebens eine beträchtliche Anzahl kennen. Vom einfachen **Schnupfen** oder der **Bronchitis** über die **Entzündung der Blase und Harnwege bis zu Zahnfleischentzündungen** reicht die Behandlungsbandbreite. Entzündungen von Gelenken (**Arthritis**) und **nach Verletzungen**, bei denen die **Sportverletzungen** einen besonders großen Raum einnehmen, sind ein weiterer Bereich, in dem die heilende Kraft der Enzyme häufig Anwendung findet. Entzündungen sind eine natürliche Reaktion des Körpers auf bestimmte Reize wie etwa Viren-, Bakterien-, Pilzinfektionen, mechanische Reize wie Schlag, Stoß, Reibung, Druck (z. B. bei **Prellungen, Verstauchungen, Schürfwunden oder Bänderrissen,...**) aber auch **Insektenstiche, Chemikalien, Autoimmunerkrankungen (entzündliches Rheuma)** oder das UV Licht der Sonne kann eine Entzündung (Sonnenbrand) verursachen. **Sichere Zeichen, dass eine Entzündung vorliegt, sind Wärme, Rötung, Schmerz, Schwellung und eine Funktionseinschränkung.** Enzyme müssen nun helfen, Krankheitserreger zu bekämpfen und die „geschlagene Wunde“ bei der Ausheilung zu unterstützen. Im Gegensatz zu vielen chemischen Arzneimitteln unterdrücken die Enzyme nicht den Entzündungsprozess - sind also keine Entzündungshemmer - sondern **sie fördern und regulieren die heilenden Entzündungsprozesse, ohne den Körper zusätzlich zu belasten.**

Auf Grund ihres natürlichen Vorkommens und ihrer Unschädlichkeit ist die Enzymtherapie als klassisches Naturheilverfahren anzusehen. Enzyme sind wirksam, gut verträglich, dazu einfach in der Anwendung, sowohl für eine längere Einnahme als auch zur Selbstmedikation geeignet und letztendlich sind sie mit anderen Arzneien gut kombinierbar. **Viele Pluspunkte für Menschen, die auf möglichst natürliche und chemiefreie Art genesen möchten.** Bei den oben erwähnten Entzündungen haben sich

Enzymkombinationspräparate mit mehreren Bestandteilen besonders bewährt.

Hier eine kleine Auswahl aus ihrem kreativen und heilenden Repertoire: Verflüssigen von Sekreten (Schnupfen), Blutverdünnung, Gefäßabdichtung, Aufräumen im verletzten Gewebe, Aktivierung der Fresszellen, abschwellend und schmerzstillend. All diese Eigenschaften kommen auch bei **Arthrosen und Weichteilrheuma** zum wirken. Enzympräparate haben sich bei der Behandlung sogenannter aktivierter, entzündlicher Arthrosen bewährt, indem die Enzyme an verschiedenen Stellen des Krankheitsverlaufes eingreifen.

Es kommt zur Abnahme der Schwellung und zu einer Verbesserung der schon erwähnten Fließeigenschaften des Blutes verbunden mit einer Verbesserung des Stoffwechsels. Um die Wirkung der Enzyme noch zu steigern empfiehlt sich die Kombination mit natürlichem Vitamin E. Beim Weichteilrheuma einer Erkrankung der Muskeln, Sehnen, Schleimbeutel und Bänder des Bewegungsapparates führt die Einnahme von Enzympräparaten ebenfalls zu einer Linderung der Symptome und einem Rückgang der Entzündung. Als günstige Kombination hat sich hier die Behandlung mit Osteopathie (siehe Balance Heft 2 / 2005) und die Strukturelle Integration nach Dr. Ida Rolf (Balance Heft 4/ 2005 Artikel Schwerkraft) bewährt.

Damit Enzyme das volle Spektrum ihrer Leistungsfähigkeit beweisen können, ist es wichtig, dass sie ihre Kräfte nicht im Verdauungskanal „verschwenden“ indem sie der Verdauung auf die Sprünge helfen. Für die meisten von Enzymen erwarteten Leistungen ist es von großer Bedeutung, daß diese in die Blutbahn gelangen. Das lässt sich am besten unterstützen, indem **Enzympräparate ca. 30 bis 60 Minuten vor dem Essen auf möglichst nüchternen Magen eingenommen werden.** Bei akuten Sportverletzungen hat sich eine sogenannte **Stoßtherapie** bestens bewährt, daß heißt es werden in kurzer Zeit größere Enzymmengen eingenommen, um eine schnelle Sofortwirkung zu erzielen. Übrigens sind auch in Früchten wie der Papaya und der Ananas Enzyme enthalten. Sie eignen sich aber besser zur Unterstützung einer Diät, als zur wirklichen medizinischen Behandlung, da die Enzyme in viel zu geringer Konzentration vorliegen.

Zum Schluss eine **gute Nachricht** für all diejenigen, die die vorzügliche Wirkung eines speziellen hochdosierten Enzympräparates zur Stärkung des Immunsystems (z.B. bei **Herpes Zoster** und zur **adjuvanten Krebstherapie**) schon kennengelernt haben. Das Präparat WOBEMUGOS E, das auf Grund einer rein formalen Verwaltungsentscheidung seine Verkehrsfähigkeit in Deutschland verloren hat, ist von jeder deutschen Apotheke als Nahrungsergänzungsmittel aus den Niederlanden beziehbar.

Guido Rettig, Heilpraktiker